

Karl Timmermann setzte sich am Samstag durch

Mit „Zauber deiner Heimat“ beim Grand Prix vertreten

Stetige Erfolge als Komponist, Texter und Sänger

KEVELAER. „Ich bin begeistert“, ließ er sich beim Finale vernehmen, unser Karl Timmermann, 39 Jahre alt, Kevelaerer Hauptschullehrer. Die Fernsehzuschauer erlebten ihn freudestrahlend. Gleich mit zwei Titeln war er bei der Vorentscheidung zum Grand Prix der Volksmusik vertreten. Einmal als Sänger mit der von ihm selbst verfassten Liebeserklärung an den „Niederrhein“ sowie dem Lied „Zauber deiner Heimat“, von ihm komponiert und getextet, von anderen Interpreten dem Millionenpublikum vorgetragen.

Angefangen hat alles vor fast 20 Jahren, als der gebürtige Xantener Karl Timmermann im „Talenteschuppen“ des Südwestfunks auftrat. Doch anno dazumal war die Musik für ihn ein Hobby, für das er keinerlei ernsthafte Gedanken hegte.

Doch da war ja noch Rudi Carrell im Jahre 1988, der schließlich sein Schicksal wurde. Als Imitator von Barry Gibb von den Bee Gees lag Karl Timmermann in der „Rudi-Carrell-Show“ vorne an. Und zwar nicht nur, weil

seine Stimme kaum von der der Weltstars zu unterscheiden ist, sondern weil er fast genauso aussieht.

Eine erfolgreiche Bädertournee zwischen Nordsee und Chiemgau mit seinem Entdecker Rudi Carrell in den Sommerferien des gleichen Jahres folgte. Ein Auftritt im „ARD-Wunschkonzert“ zu Silvester 1989 brachte ihm weitere Popularität ein.

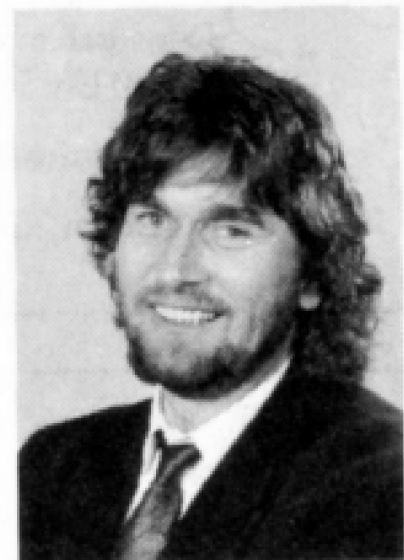
1990 entschied sich die Jury der Sendung „Lieder so schön wie der Norden“ für sein Eigenwerk „Muscheln im Wind“. Dort war er auch in diesem Jahr mit dem Titel „Leuchtturm“ vertreten - Beweis genug für den zunehmenden Erfolg.

Bei der Vorentscheidung zum Grand Prix der Volksmusik, der am 6. Juli stattfindet, stellte Karl Timmermann erneut sein Können unter Beweis.

„Niederrhein, bei dir möchte ich immer sein“, sänger seine Lobeshymne an sein Heimatland, den Sprung zum Grand Prix schaffte er damit allerdings nicht. Ein stolzer siebter Platz - von 15 Teil-

nehmern - war ihm jedoch sicher.

Grund zu Betrübniß hatte er nicht. War er doch als Komponist auch noch mit dem Titel „Zauber deiner Heimat“ vertreten, das sich den verheißungsvollen vierten Platz erkämpfen konnte. „Super“, jubelte Karl Timmermann und fiel der Moderatorin Caroline Reiber um den Hals.



Denn „Zauber deiner Heimat“ ist eines der fünf volkstümlichen Lieder, die die Bundesrepublik zum Grand Prix schickt. Am 6. Juli also heißt es, dem Kevelaerer Karl Timmermann die Daumen zu drücken.